



Bürokratieabbau – Österreich ist das zweitwichtigste Exportland für Südtirol, aktuell wird der Warentransport in unser Nachbarland aber erschwert

Transporteure entlasten

Das überarbeitete Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz in Österreich sieht **zahlreiche Auflagen für Südtiroler Transporteure** vor. Die Handelskammer Bozen setzt sich für eine **Abschwächung dieser bürokratischen Hürden** ein.



Damit Südtirols Transporteure wirtschaftlich arbeiten können, ist es wichtig, die bürokratischen Barrieren abzubauen

Südtirol/Österreich – Um einen besseren Schutz der Arbeitnehmer/innen in der EU zu gewährleisten, hat die Europäische Union einen rechtlichen Rahmen zur Entsendung von Arbeitskräften innerhalb der Mitgliedsstaaten vorgegeben. Das kürzlich in Österreich in Kraft getretene neue Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LS-

DBG) trägt dem Rechnung. Dieses Gesetz regelt gemäß einer EU-Richtlinie die Verpflichtungen von Unternehmen aus EU-Mitgliedstaaten, die ihre Mitarbeiter/innen grenzüberschreitend in Österreich einsetzen. Davon betroffen sind auch Südtiroler Transportunternehmen, die den österreichischen Behörden die Beschäftigung von

entsandten LKW-Fahrern melden und aufwendige Pflichten zur Mitführung der Melde- und Lohnunterlagen der Fahrer einhalten müssen.

Österreich ist das Exportland Nummer zwei für Südtirol und der nächstgelegene Markt im europäischen Ausland, die heimische und die österreichische Wirtschaft sind eng verknüpft.

Die neue Regelung auf österreichischer Seite dient zur Bekämpfung des Lohn- und Sozialdumpings, stellt jedoch für die Südtiroler Arbeitgeber einen unzumutbaren Mehraufwand dar.

Konkrete Vorschläge für unternehmensfreundlichere Bestimmungen

Die Handelskammer Bozen wünscht sich eine unternehmensfreundliche Entwicklung der Bestimmungen im Bereich des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes und hat sich nun in einem Brief an den österreichischen Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Reinhold Mitterlehner, sowie den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Alois Stöger, gewandt.

Darin wurden konkrete Vorschläge übermittelt: Die erforderlichen Meldungen sollten in elektronischer Form erfolgen, ohne weitere Nachweise in Papierform auf der Straße bereithalten zu müssen. Die Lohnunterlagen der Fahrer sollten im Falle einer Kontrolle beim Arbeitgeber und nicht beim Arbeitnehmer beantragt werden. Dies gilt insbesondere für Südtiroler Unternehmen, für die alle erforderlichen meldeamtlichen Eckdaten der Kontrolle bei der Handelskammer Bozen eingeholt werden können. Nicht zuletzt sollten die notwendigen Meldungen in einem größeren Zeitabstand von ca. drei Monaten erfolgen können.

Informationen:
Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Alfred Aberer
Tel. 0471 945 612
alfred.aberer@handelskammer.bz.it

Treffen der Handelskammerausschüsse von Trient und Bozen

Potenziale ausschöpfen

Bozen/Trient – Am 21. Februar haben sich die Ausschüsse der Handelskammern von Trient und Bozen im Palazzo Roccabruna in Trient versammelt. Gegenstand der Gespräche waren Themen von gemeinsamem Interesse wie die Zukunft der Wirtschaft in den beiden Provinzen und die Rolle der Handelskammern. Nach der kürzlich erfolgten Auflösung der Vereinigung der Handelskammern der Region Trentino-Südtirol ist eine Zusammenarbeit umso wichtiger geworden, um das gesamte Potenzial der Wirtschaftsräume ausschöpfen zu können. So kann es von Vorteil für beide Provinzen sein, bestimmte Bereiche gemeinsam zu koordinieren und dadurch auch den Auftritt nach außen zu stärken.

Auftritt nach außen stärken

Die Provinzen von Trient und Südtirol sind sich in Größe, Bevölkerungsdichte und Geschichte sowie in ihren Wirtschaftsmodellen sehr ähnlich. Zudem sind sie in Bezug auf alle Entwicklungsindikatoren zwei führende Provinzen Italiens. Durch diese Gemeinsamkeiten bietet sich ein einheitliches Auftreten der beiden Provinzen auf europäischer Ebene an. Es liegt somit im Interesse der Kammern, die Anliegen der Unternehmen gemeinsam zu vertreten und diese Zusammenarbeit auf die ganze Euregio auszudehnen, um auch Innsbruck mit einzuschließen.

Regionale Weinverkostung

Die nächste gemeinsame Veranstaltung der beiden Handelskammern findet am 29. April im Palazzo Roccabruna statt und ist den Weinbauern und -bäuerinnen in den Berggebieten gewidmet. Dabei werden jeweils 15 Weinbauern und -bäuerinnen aus dem Trentino und aus Südtirol ihre Weine zur Verkostung anbieten.

Informationen:
Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Alfred Aberer
Tel. 0471 945 612
alfred.aberer@handelskammer.bz.it

Finanzierung – Crowdfunding-Plattformen ermöglichen es Unternehmen, Projekte einer Vielzahl von potenziellen Investor/innen vorzustellen

Crowdfunding im Trend

In der **Handelskammer Bozen** fand vor Kurzem eine **Tagung zum Thema Equity Crowdfunding** statt. Darunter versteht man die **Finanzierung von innovativen Unternehmen** oder von **Start-ups** durch **private Personengruppen**.

Bozen – Die Kapitalbeschaffung für innovative Projekte führt immer öfter über Privatpersonen, denn traditionelle Bankkredite sind vor allem für erst kürzlich gegründete Unternehmen nur schwer zugänglich. Die Finanzierung durch Private ist eine der Möglichkeiten, die sich für Unternehmen bei der Umsetzung innovativer Projekte besonders gut eignen. Crowdfunding-Plattformen im Internet ermöglichen es, das Projekt einer Vielzahl von potentiellen Investor/innen vorzustellen. Deshalb wird diese Finanzierungsform auch immer beliebter.

Tagung in der Handelskammer

Bei einer Tagung zum Thema Equity Crowdfunding in der Handelskammer stellte Francesco Pareti, Unternehmensberater für Projekte und Finanzierungen, die verschiedenen Arten des Crowdfunding vor, darunter das Equity Crowdfunding. Weiters ging er auf die rechtlichen und steuerlichen Aspekte dieser Finanzierungsform ein. Der



Die Teilnehmer/innen bei der Tagung „Equity Crowdfunding“ Mitte Februar in der Handelskammer Bozen

Mitbegründer und Direktor der Equity-Crowdfunding-Plattform StarsUP, Alessandro Scutti, präsentierte sein Onlineportal und sprach über das Equity Crowdfunding als Finanzierungs- und Marketinginstrument.

Abschließend stellte Vera Leonardelli,

Verantwortliche des Private Funding Services von IDM Südtirol, Wirtschaftsdienstleister des Landes und der Handelskammer, die IDM-Dienstleistungen zum Thema private Finanzierung vor. IDM Südtirol führt Erstgespräche mit den kapitalsuchenden Unternehmen,

ermittelt die geeignete Finanzierungsform, assistiert bei der Erstellung der notwendigen Dokumente und begleitet das Unternehmen bei der Investorensuche und der darauffolgenden Verhandlungsphase.

IDM Südtirol setzt auf beiden Ebenen an: Der Wirtschaftsdienstleister bietet Dienstleistungen für die kapitalsuchenden Unternehmen, gleichzeitig werden Investor/innen bei der Suche nach attraktiven Projekten unterstützt. Inzwischen hat IDM ein konsolidiertes Investoren- und Partnernetzwerk aufgebaut, das ständig ausgeweitet wird.

Das WIFI, der Weiterbildungsservice der Handelskammer Bozen, organisiert am 9. März 2017 eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Crowdfunding.

Informationen:
Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Luca Filippi
Tel. 0471 945 610
filippi@handelskammer.bz.it



Auf Erfolgskurs!



Das besondere Sympathiegeheimnis
Positiv und professionell Auftreten
07. März 2017

Arbeits- und Sozialversicherungsrecht
Kompaktes Wissen für Führungskräfte
07. - 28. März 2017 (4 Vormittage)

IMPULS Crowdfunding
Wie Sie innovative Projekte finanzieren
09. März 2017 abends

Digitale Finanzkontrolle
Betriebe im Fokus der Steuerbehörde II
15. März 2017 nachmittags

Check your office!
Höhere Produktivität in Ihrem Büro
15. März 2017

WIFI – Weiterbildung
der Handelskammer Bozen
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60
Tel. 0471 945 666 | www.wifi.bz.it